



Beitrag für das

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, Jhrg. 44, #5

Haushalt 2008 für Hirschberg

Als Nachklang auf die Haushaltsberatungen, möchten wir in den nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes Auszüge aus der Stellungnahme der GLH-Fraktion zur Beschlussfassung des Gemeinderates über den Haushalt der Gemeinde Hirschberg für das Jahr 2008 wiedergeben. Die GLH lehnte als einzige Fraktion des Gemeinderates die vorgelegte Beschlussfassung zur Finanzplanung ab. Gemeinderat Karl-Heinz Treiber begründete in der Sitzung am 18.12.2007 diese Position für die Grüne Liste Hirschberg.

Teil 2: „Investitionen für Feuerwehrhaus und Bauhof: Aufgrund des baulichen Zustandes des bestehenden Bauhofs fordern wir einen zügigen Neubau. Nur mit ihm im Paket lassen wir mit uns über einen neuen Feuerwehrstandort überhaupt diskutieren. So wie wir der Meinung sind, dass alle Mitarbeiter fair, sozial gerecht und der Leistung entsprechend bezahlt werden sollen, so verlangen wir auch, dass die Arbeitsbedingungen keine Unterschiede aufweisen. Insofern haben auch die Mitarbeiter des Bauhofs einen Anspruch auf einen sicheren, gut ausgestatteten Arbeitsplatz.

Das Einzelhandelskonzept: Wir unterstützen das neu zu erstellende Einzelhandelskonzept. Wenn es mehr sein soll als ein Sammelsurium von Textbausteinen, brauchen wir keine Schreibtischtäter, sondern Menschen, die vor Ort Untersuchungen anstellen. Und wir sollten uns mit unseren Erwartungen heraushalten, damit andere zu unabhängigen Ergebnissen kommen. Insofern sind wir gespannt, wie die Perspektive des Einzelhandels im Schatten eines Großsortimenters im Sterzwinkel aussehen könnte. (...)

Die Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern unter 3 Jahren: In der Frage der Kleinkindbetreuung legt das Land die Maßnahmen fest, die Kommunen werden zum Erfüllungsgehilfen degradiert. Das Prinzip, wer bestellt, bezahlt, gilt in diesem Falle mal wieder nicht. Eifrige Kommunalpolitiker wittern ihre Chance, reden von Kinderfreundlichkeit, bedienen aber letztlich nur die Wirtschaft. (...) Natürlich ist bei der Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern die Familie nach wie vor die erste Adresse! (...) Das wertkonservative Familienbild glaubt aber gleichzeitig den Emanzipationsprozess zurückdrehen zu können. (...) Betreut wird nur, wer Geld hat. Denn natürlich werden die Eltern den Großteil der Betreuungszeche bezahlen. Doch ohne eine soziale Beitragsstaffelung unterstützen wir allein die Besserverdienenden. Und wie steht es um die finanzierbare Betreuungsmöglichkeit für Kleinkinder aus sozial schwächeren Familien, wo alle Elternteile zur Haushaltsversorgung arbeiten müssen? (...)

Die Gemeinde hat sich unserer Meinung nach mit 30.000 Euro zu geringe Möglichkeiten eingeräumt, um auf die privaten Träger diesbezüglich Einfluss zu nehmen. Unser Konzept war ein anderes: Beiträge müssen klarer sozial gestaffelt sein, damit Eltern profitieren, die nicht ein ganzes oder halbes Gehalt für die Kinderbetreuung ausgeben können. Gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen für alle, - was von allen etablierten Parteien stets heruntergebetet wird, hätten hier begonnen werden können, schon um die Auslese im Kleinkindalter zu verhindern.

Ganztageschule in Leutershausen: Die Ganztageschule für Leutershausen ist ein schwieriges Terrain. Wer bei dieser Diskussion die Eltern ins Boot holt, trifft auf selbstbewusste Menschen, die leider aber oft nur aus der Perspektive des eigenen Kindes argumentieren. (...) Unsere Aufgabe als Gemeinderat besteht in erster Linie darin, zuzuhören und die Bedürfnisse zu begreifen. Wir müssen uns für ein vertrauensvolles Miteinander von Schule, Verwaltung und Eltern einsetzen. Geschlossen müssen wir für eine gute Grundausstattung sorgen und eine kompetente Hilfe und Hausaufgabenbetreuung fördern, damit alle Kinder die gleichen Chancen haben.

Das künftige Modell der Seniorenbetreuung: Die Senioren sind das Lieblingskind mancher Kommunalpolitiker, zumal sie das Hauptpotential der Wählerschaft stellen. Dennoch muss man unaufgeregt die Lage vor Ort sondieren und ein behutsames Konzept entwickeln. (...) Als ich dieser Tage als Gemeinderat die Weihnachtspräsente an die Senioren ausgeteilt habe, war ich angenehm überrascht, dass das Leben in der Familie noch einen Stellenwert hat. Vielerorts ist von Familie jedoch nicht viel zu sehen; wenige Ehepaare, in der Mehrheit allein stehende Frauen. Betreutes Wohnen kann insofern nur eine optionale Antwort auf die Veränderungen in der Familienstruktur unserer Gesellschaft sein.“ (*wird fortgesetzt*)

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der **Grünen Liste Hirschberg** hat, kann sich gerne an den Vorsitzenden Arndt Weidler, Tel. 873656 in Leutershausen oder an die stellvertretende Vorsitzende Claudia Schneider, Tel. 55418 in Großsachsen wenden oder aber auch eine e-mail senden an: gruene-liste-hirschberg@web.de